

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1937**

128 (5.6.1937) Zweites Blatt

### Allerlei Interessantes aus Baden

#### Straßenverkehrsunfälle im Monat April 1937

Im Monat April kamen in Baden 761 Straßenverkehrsunfälle zur Meldung. Verglichen mit dem gleichen Monat des Vorjahres, für welchen 848 Unfälle verzeichnet wurden, ist ein Rückgang um 87 Unfälle oder um 10,3 v. H. festzustellen. Hierbei ist jedoch zu beachten, daß im Vorjahr die Osterfeiertage in den Monat April fielen, während der diesjährige April ohne Feiertage war. Auch die Zahl der Verletzten und Getöteten hat gegenüber dem Vorjahr ganz wesentlich abgenommen; so wurden im Berichtsmonat 11 Personen bei Verkehrsunfällen getötet (im Vorjahr 28) und 487 verletzt (im Vorjahr 563).

Bei 685 Unfällen, d. h. genau bei 90 v. H. aller Unfälle, waren Kraftfahrzeuge beteiligt, und zwar insgesamt 993. Von letzteren waren 494 Personenkraftwagen, 242 Krafträder, 208 Liefer- und Lastkraftwagen, 28 Zugmaschinen usw. Außerdem waren an den Unfällen 247 Fahrräder beteiligt, 42 bespannte Fuhrwerke, 118 Fußgänger, 26 Straßenbahnen usw. In 566 Fällen lag die Ursache des Straßenverkehrsunfalles beim Kraftfahrzeug, wobei wieder als häufigste Ursache das Nichtbeachten des Vorfahrtsrechts anderer (in 175 Fällen) festgestellt wurde. In 85 Fällen war übermäßige Geschwindigkeit die Ursache, in 78 falsches Ueberholen, in 45 falsches Einbiegen, in 41 Nichtplatzmachen beim Ausweichen oder Ueberholwerden, in 31 der Alkoholeinfluß auf den Fahrer u. a. mehr. In 119 Fällen trug jedoch der Radfahrer die Schuld, in 17 Fällen ein anderes Fahrzeug, in 67 der Fußgänger.

**Mannheim, 4. Juni.** (Verkehrsunfälle.) Nachts ereignete bei der Friedrichsbrücke (Stadtseite) zwei Personenkraftwagen zusammen. Eines der Fahrzeuge wurde zur Seite geschleudert und umgeworfen, wobei eine Mitfahrerin einen Schläfeneinbruch davontrug. Ein Kraftwagen wurde leicht, der andere stark beschädigt. — Bei fünf weiteren Verkehrsunfällen, die sich am Mittwoch ereigneten, wurden vier Personen zum Teil schwer verletzt und drei Fahrzeuge beschädigt. Eines der Fahrzeuge mußte abgeschleppt werden. Sämtliche Verkehrsunfälle sind auf Nichtbeachtung der Verkehrsregeln zurückzuführen.

**Börschach b. Ettlingen, 4. Juni.** (Schneider und Anwalt.) Zwei Zigeuner, die bei einem alten Mann gebettelt hatten, „bedankten“ sich für die erhaltene Gabe durch den Diebstahl von 5 RM. Man hat die Gauner bereits erwischt und hinter Schloß und Riegel gesetzt.

**Horsheim, 4. Juni.** (Wiederholende Leibesverletzung.) Nachts wurde die geistig zurückgebliebene Lydia Hemminger aus Detringen mit schweren Brandwunden ins Krankenhaus Siloah eingeliefert. Das Mädchen hat in Abwesenheit der Eltern mit dem Herdfeuer gespielt, so daß die Kleider Feuer fingen. Die Unglückliche ist inzwischen verstorben.

**Erzberg, 4. Juni.** (Tödliche Verunglückung.) Am Donnerstag verunglückte in einer hiesigen Fabrik ein 15jähriger Lehrling tödlich. Er war offenbar einer Transmision zu nahe gekommen, so daß ihm ein Arm ausgerissen wurde. Auch hatte er mehrere Knochenbrüche erlitten. Als der Unfall bemerkt wurde, war der Lehrling bereits tot.

**Waldshut, 4. Juni.** (Waldshut als Erholungsort.) Zu den Orten mit Erholungsförderndem Klima darf sich nach ausführlichem Gutachten des wissenschaftlichen Beirats des Landesverkehrsverbandes Baden auch die Stadt Waldshut am Hochrhein zählen, die auf Grund einer vor einigen Tagen getroffenen Entscheidung als „Sommerfrische, Touristen- und Erholungsort“ in die dritte Gruppe der verbindenden Richtlinien des Reichs Fremdenverkehrsverbandes eingegliedert wurde.

**Donauwörth, 4. Juni.** (Neuer Schwarzwaldhöhenweg.) Der Schwarzwaldverein begann in St. Georgen im Schwarzwald mit der Markierung des neuen Schwarzwaldhöhenweges von St. Georgen bis nach Radolfzell am Bodensee. Der schöne Weg, der ein Stück unserer schönsten Heimat erschließt, geht von St. Georgen über Bilingen nach dem Juragebiet nach Immendingen und von dort bis nach Radolfzell. Die Markierungszeichen und Tafeln sind blau-weiß. Dieser neue Wanderweg vom Hochschwarzwald an den Bodensee, wird überall mit Freuden begrüßt werden.

**Donauwörth, 4. Juni.** (Tagung.) Am 5. Juni trafen sich in der Stadt am Donauquell etwa 300 Wirtschaftsführer der Rheinindustrie des Reiches zu einer Tagung.

**Basel, 4. Juni.** (Schmuggel.) Schweizer Polizei- und Zollbeamte kamen einem größeren Schmuggel von Kaffertingen auf die Spur, die von der badischen Nachbarschaft nach Basel schwarz eingeführt worden waren. Rund ein halbes Dutzend Personen sind in die Angelegenheit verwickelt. Die Schweizerische Zollverwaltung hat dem Hauptschuldigen bereits für Zollhinterziehung eine Geldstrafe von 1626 Franken auferlegt.

### Neue Wartezeit in der Krankenversicherung

Die Wartezeit, welche sachungsgemäß von der privaten Krankenversicherung einem neuen Mitglied auferlegt wird, hat vor allem in den letzten Jahren wiederholt zu erheblichen Härten geführt. Das Reichsaufsichtsamt für Privatversicherungen hat nunmehr durch einen Erlass die Wartezeit neu geregelt. Die Bestimmungen sind im wesentlichen auf soziale Erwägungen zurückzuführen und erfolgen besonders mit Rücksichtnahme auf Fragen der Volksgesundheit, der Bevölkerungspolitik sowie insbesondere auch auf Belange der Wehrmacht und des Reichsarbeitsdienstes.

Allgemein betrug die Wartezeit drei Monate und in einigen Fällen eine längere Zeitspanne. Nunmehr ist die Wartezeit ganz aufgehoben bei Unfällen und bei einer Reihe von akuten Infektionskrankheiten, von denen hier Masern, Scharlach, Diphtherie, Keuchhusten, spinale Kinderlähmung und Typhus genannt seien. Vom Standpunkt der Bevölkerungspolitik war die meist einen längeren Zeitpunkt umfassende Wartezeit für Neugeborene nicht mehr zu vereinbaren. Nunmehr ist die Regelung dahin getroffen, daß für neugeborene Kinder, wenn bei ihrer Geburt die Eltern mindestens drei Monate versichert waren und die Anmeldung des Neugeborenen zur Versicherung innerhalb eines Monats nach seiner Geburt erfolgt, ebenfalls eine Wartezeit für das neugeborene Kind fortfällt. Desgleichen entfällt die Wartezeit für Ehefrauen

deren Versicherung in Ergänzung einer bereits drei Monate bestehenden Versicherung des Ehemanns spätestens einen Monat nach der Eheschließung bei der gleichen Krankenversicherung beantragt wird. Bei einem Uebergang von einer reichsgehehlten Krankenkasse, einer Ersatzkasse oder einer studentischen Pflichtkrankenversicherung zu einer privaten Krankenversicherung entfällt gleichfalls die Wartezeit.

In dem Erlass des Reichsaufsichtsamtes ist für bestimmte Fälle eine Regelung getroffen worden, bei denen eine Versicherung mit den bereits früher erworbenen Rechten wieder in Kraft gesetzt werden kann. Dies gilt insbesondere für den Fall, daß infolge Dienstleistung bei der Wehrmacht oder beim Reichsarbeitsdienst das Versicherungsverhältnis eine Zeitlang geruht hat. Auch ist Vorzorge getroffen worden, daß ein bei einer privaten Krankenversicherung versichertes Mitglied bereits nach einem Monat freizugeben ist, wenn es krankenversicherungspflichtig wird oder Anspruch auf gesetzliche Familienhilfe nach § 205 RVO. erlangt oder wenn das Mitglied wegen Ableistung der Arbeitsdienst- oder Wehrpflicht die Lösung des Versicherungsverhältnisses beantragt.

Die Bestimmungen sind bereits in Kraft getreten. Für alle in dem Erlass nicht neu geregelten Fälle bleibt es bei der bisherigen allgemeinen Wartezeit von drei Monaten.

**Börschach, 4. Juni.** (Todesfall.) Auf dem Bergfriedhof in Börschach-Tumringen wurde am Mittwoch Bürgermeister i. R. Adolf Ohm zur letzten Ruhe beigesetzt. Bürgermeister Ohm, der ein Alter von 68 Jahren erreicht hatte, stand von 1901 bis 1935 in den Diensten der Gemeinde Tumringen, vom Jahre 1917 ab als Bürgermeister, bis er im Jahre 1935 mit der Eingemeindung des Ortes nach Börschach aus dem Amte schied.

**Durbach, 4. Juni.** (Ueberraschung.) Der 36 Jahre alte Knecht Hermann Dehler aus Seelbach b. Lahr, der bei einem Landwirt in Diensten stand, wurde am Mittwoch das Opfer eines tödlichen Anfalls. Dehler war mit dem Laden von Stammholz beschäftigt und wollte vor dem Abfahren die Bremsen schließen. Dabei kam er zu Fall; im gleichen Augenblick zogen die Däse den Wagen an, dessen Vorderbord Dehler über den ganzen Körper ging. Mit schweren Verletzungen wurde Dehler ins Offenburger Krankenhaus eingeliefert, wo er bald darauf verschied.

**Hengenbach, 4. Juni.** (Brand.) Das landwirtschaftliche Anwesen der Witwe Suhm in Hengenbach wurde durch ein Schindelfeuer vollkommen zerstört. Die Bewohner konnten nur das nackte Leben retten. Das ganz aus Holz bestehende Gebäude brannte bis auf die Grundmauern nieder. Während das Vieh gerettet werden konnte, wurde das Inventar vollkommen zerstört.

**Dittersweier b. Bühl, 4. Juni.** (Ertrunken.) Die 49 Jahre alte ledige Anna Göz aus Karlsruhe fiel in einem epileptischen Anfall in den Bach und ertrank.

#### Ein Bild in die Abteilung „Weltkrieg“ des Armeemuseums.

Während des Kavallerie-Tages gibt die Leitung des badischen Armeemuseums den alten Soldaten Gelegenheit, einen Blick in die in Bearbeitung befindliche zweite Abteilung des Museums „Der Weltkrieg“ zu tun. Es wurde bereits wertvolles Material zusammengetragen, das einen Besuch sehr wohl lohnt, besonders wenn er mit dem wesentlich bereicherten ersten Abteilung verbunden wird. Nach Abschluß des Kavallerie-Tages wird die Abteilung „Der Weltkrieg“ für die Öffentlichkeit bis zum endgültigen Ausbau wieder geschlossen. In der Zwischenzeit wird auch der dritte Teil, die Ehrenhalle, vorbereitet.

#### Militärische Vorführungen auf dem Pfälzischen Waffengedenktag in Germersheim.

Die militärischen Vorführungen der Wehrmacht auf dem großen Pfälzischen Waffengedenktage am 5. und 6. Juni in Germersheim haben in letzter Stunde noch dadurch eine wertvolle Bereicherung erfahren, daß auch eine schwere Batterie sich daran beteiligte. Mit großem Interesse sieht man dem Auftreten einer Flakabteilung aus Mannheim entgegen, die unter der Führung ihres Kommandeurs, Major Lichtenberger, einen großen Teil der Vorführungen bestreitet. Major Lichtenberger, ein Sohn Germersheims und ehemaliger schwerer Artillerist, auf den die Stadt Germersheim besonders stolz ist, wird am Lautsprecher die Übungen dieser Abteilung erklären, die erst kürzlich in Frankfurt vor 400 000 Menschen durch ihr schneidendes Auftreten

und das Tempo ihrer Arbeit sich auszeichnete. Zu dieser großen Wiedersehensfeier haben sich bereits Tausende ehemaliger Artilleristen angemeldet und die Zahl der zu diesen Tagen erscheinenden Generäle allein hat sich auf acht erhöht. Das ganze entspricht ein militärisches Schauspiel der alten Armee, und der neuen Wehrmacht zu werden, das nicht nur die alte schwere Artillerie ehren, sondern auch den Geist und die Arbeit der jungen Wehrmacht zeigen soll.

### Vor den Schranken des Gerichts

#### Mannheimer Schöffengericht

**Mannheim, 4. Juni.** Vor dem Schöffengericht stand der 67jährige Jude Leopold Heppenheimer aus Eichtersheim, der in Mannheim einen Altwarenhandel betrieb, in dem er hauptsächlich Eisen und Metalle aufkaufte, die er wieder an Großhändler, natürlich meist seine Kassengossen, weiterverkaufte. Zahlreich stand er in geschäftlicher Beziehung zu dem vor einem Monat zu einer empfindlichen Strafe verurteilten Zeugen D., der ohne Handelslaubnis Altmaterial an ihn vertrieb. Er kaufte zu ausgesetzten Höchstpreisen Diebesgut und gab es an Heppenheimer weiter. Heppenheimer wurde zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr vier Monaten und zwei Wochen mit Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren sowie Verbot der Weiterführung seines Geschäftes auf die Dauer von drei Jahren verurteilt.

#### Nochmals Fall Hufnagel

**Konstanz, 4. Juni.** Die 2. Große Strafkammer des Landgerichts Konstanz beschäftigte sich am Donnerstag unter Ausschluß der Öffentlichkeit mit der Strafsache gegen den 1893 geborenen, zunächst in Meersburg wohnenden Anstaltsdirektor Dr. Johann Hufnagel, der im vergangenen Sommer wegen Sittlichkeitsverbrechen zur Aburteilung gelangte und sich seither in Straßhaft befindet. Infolge Krankheit des Zeugen wurde seinerzeit in einem Falle das Verfahren gegen Dr. Hufnagel abgetrennt und hierzu heute weiter verhandelt. Die eingehende Beweisaufnahme ergab wiederum das betrübliche Bild sittlich vollkommen verwaorloster Zustände in der ehemaligen Aufbauschule Meersburg. Das Gericht verurteilte den Wüstling unter Anrechnung der durch das erste Urteil ertannten Strafe von einem Jahr sechs Monaten Gefängnis wegen Verbrechen nach Paragraph 176, 1 in Tateinheit mit Paragraph 174, 1 RStG. zu einer Gesamtstrafe von einem Jahr acht Monaten Gefängnis. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihm auf die Dauer von vier Jahren aberkannt. Der Angeklagte wurde in die Straßhaft zurückgeführt.

### Das „Durlacher Tageblatt“ („Pfinztäler Bote“)

#### Die

### Heimatzeitung

Familien-Anzeigen gehören in das „Durlacher Tageblatt“ — „Pfinztäler Bote“, weil sie dort beste Beachtung finden.

### Volksgenossen helfe das Verbrechertum bekämpfen!

Friedrich Kiesel, Kriminalsekretär bei der Staatlichen Kriminalpolizei — Kriminalpolizeistelle.

#### Der Anzahlungsschwindler.

Diese Volksgenossen werden von Anzahlungsbetrüggern geschädigt, die irgend eine Ware z. B. Kohlen, Holz oder Seife zu außergewöhnlich billigen Preisen besorgen wollen, weil das Lager geräumt werden müsse, oder die Ware aus einer Konkursmasse stamme. Die Ware könne er aber nur erhalten, wenn sie bei Abgabe bezahlt werde. Er läßt sich nun die zu liefernde Ware bezahlen, weil er selbst nicht joweil Geld habe, um den Betrag auszulegen. Gekauft wird aber nichts. Auch Reisende, die Bestellungen auf Heilmittel, Photographievergrößerung und dergl. aufsuchen, erschwindeln oft Anzahlungen, liefern aber nichts.

Man zahle deshalb erst, wenn man die Ware besitzt und geprüft hat, ob sie dem verlangten Preis entspricht. Wechselt vorzüglich muß man sein, wenn man Bestellscheine unterschreibt. Man unterschreibe nichts, bevor man sich vom Inhalt des Bestellscheins überzeugt hat. Der Bestellschein hat die Wirkung eines Vertrages, der zur Abnahme und Zahlung der Bestellung verpflichtet. Nach geleisteter Unterschrift lasse man sich sofort die Durchschrift des Bestellscheins geben, und lese sich diese auch an, denn mancher raffinierte Reisende hat auf den Bestellschein mehr Ware geschrieben als in Wirklichkeit bestellt wurde oder er hat höhere Preise eingekauft als vereinbart war.

#### Der Warenschwindler.

Da gibt es Hausierer, die Möbelpolitur, Gasparier, Kohlenparier, Fleckenseife oder dergl. Waren anbieten, die in der

Regel wertlos oder mindestens viel zu teuer sind. Eine Ersparnis an Kohlen und Gas wird nicht erzielt, der Apparat, dessen Herstellungswert oft nur Pfennige beträgt, wird zu 3 bis 15 Mk. abgesetzt. Die Möbelpolitur, die vielleicht 30 Pf. wert ist, wird für 2 bis 3 Mk. verkauft. Bei Anwendung der Politur werden die Möbel aber meistens schlechter, weil nur der Schreiner das flüssige Poliermittel richtig verwenden kann. Die Fleckenseife ist oft nur ein Stück gewöhnliche Seife. Man kaufe deshalb diese Artikel nicht.

Auch bei jenen Hausierern, die mit Anzugstoffen haufieren, ist größte Vorsicht geboten, da es sich meistens um geringwertige Stoffe handelt.

Oft werden Waren dadurch erschwindelt, daß der Betrüger für seinen angeblichen Arbeitgeber eine größere Bestellung aufgeben und gleich einen Teil davon, der notwendig gebraucht werde, ohne Zahlung mitnehmen müsse. Wird der Rest der Ware geliefert, dann wird festgestellt, daß die Bestellung fingiert war.

Wenn man den Besteller nicht erkennt, ist es ratsam, die Ware selbst abzuliefern und nicht ohne Zahlung auszulassen. Dem Boten, der die Ware fortbringen muß, schärfe man dringend ein, die Ware unterwegs vor dem Hause, oder im Treppenhaus nicht auszuhändigen, sondern nur dem Wohnungsinhaber abzugeben.

#### Der Wechselanwärtler.

Er wird auch Wechselfahrer genannt, hat aber mit Wechseln nichts zu tun, sondern verübt Betrügereien beim Geldwechseln. Er kauft in einem Ladengeschäft eine Kleinigkeit und will zunächst mit 5 RM. oder einem größeren Geldschein zahlen. Er zahlt aber nachträglich doch mit Kleingeld; dann will er den Geldschein wieder gewechselt haben, wobei er noch etwas kauft oder Fragen stellt; stets will er rasch bedient sein. Durch sein dauerndes Fragen, Kaufen und Geldwechseln verwirrt er die Verkäuferin, wodurch es ihm gelingt, das Großgeld und das

Wechselgeld an sich zu bringen. Der Wechselfahrer arbeitet so geschickt, daß die Geschädigte in der Regel den Betrag gar nicht oder erst bemerkt, wenn der Täter nicht mehr zu sehen ist.

Auch in Wirtschaften treten diese Betrüger auf.

Bei einiger Aufmerksamkeit können derartige Betrüger verhindert werden. Man zähle das Wechselgeld erst hin, wenn man das zu wechselnde Geldstück oder den Geldschein erhalten hat. Dann lege man das erhaltene Geld nicht in leichtgreifbarer Nähe des Betrügers. Wer die geschickte Arbeitsweise dieser Betrüger sich merkt, kann kaum betrogen werden. Wer verzeiglich ist, lege sich einen Zettel mit der Aufschrift „Vorsicht Geldwechselbetrüger“ in seine Kasse. Oft hat der Betrüger einen Komplizen, der etwas später den Laden betritt und die Verkäuferin beschäftigt, während der erste mit der Beute den Laden verläßt.

#### Der Stellungsvermittlungs- und Kautionsbetrüger.

Mancher Arbeitslose freut sich, daß ihm endlich eine Stelle angeboten wurde. Er soll sogar einen Vertrauensposten (Lagerverwalter, Kassier) erhalten, weshalb ein Geldbetrag von 100 bis 500 Mk. als Sicherheit (Kautio) hinterlegt werden muß. Mit Hilfe von Verwandten und Bekannten wird es ihm möglich, den verlangten Betrag zusammenzubringen und seinem neuen Arbeitgeber zu übergeben. Doch als er zur bestimmten Zeit seine Stellung antreten will, stellt er fest, daß diese Firma gar nicht besteht oder die wirklich bestehende Firma von der Anstellung nichts weiß. Es gibt auch kleine Geschäftstreibende, die überschuldet sind und mit der gestellten Kautio ihrer Angefallenen drückende Schulden begleichen oder mit der gestellten Kautio überhaupt erst ein Geschäft gründen wollen.

Es ist daher notwendig, erst dann Kautio zu leisten, wenn man sich von dem Betrieb des neuen Arbeitgebers überzeugt hat; man stelle nur Kautio in Form eines gesperrten Sparlassenguthabens.

# Aus Stadt und Land

## Ein Schritt in den Wald

Das ist es, was wir immer wieder schätzen und nicht genug schätzen können: Daß uns der Wald so nahe ist. So dicht an die Häuser der Stadt ist er gerückt, daß man nur einen Schritt zu gehen braucht und schon die ganze Freude gewinnt, die er zu schenken hat.

Wenn ein leichter Sonntagmorgen über die Welt geht und uns die Sehnsucht überfällt, aus den engenden Mauern und Straßen zu entfliehen, es ist nur ein Schritt, und schon umfassen uns die vom Sonnenlicht übersluteten, rauschenden Wälder, unter denen wir hinschreiten mit aufgeschlossenen Herzen und frohem Sinn, unsere innige Verbindung zur Natur fühlend und als schönen Besitz in uns tragend.

Wenn der Mittag seine Sonnenhitze über die Welt ergießt und die Schatten schwer und hart werden, es ist nur ein Schritt, um das goldene Lichtgitter zwischen den Stämmen und auf dem Moos als freundliche Freude zu bergen.

Wenn der weiße Abend hereinbricht und die Stimmen leiser werden, auch das Rauschen eine milde Heimlichkeit erlangt, es ist nur ein Schritt, um in die Traumseligkeit des Waldes einzufinken, den Tag mit seiner Last und seinen Sorgen zu vergessen, zu sich selbst und auch neu zur Welt zu finden.

Und selbst dann, wenn die Nacht ihre tiefen Schatten breitet, wenn der Mond silbern über den Himmel zieht und die Welt unwirklich zu sein scheint, es ist nur ein Schritt, um durch die ungedrohte Stille des Waldes zu schreiten, der zu tiefer Sammlung führt und in der aufsteht, was man sich selbst vielleicht verheimlicht hat.

Immer ist er nahe, immer begehrenswert, immer spendet er seine Freude und Schönheit. Wir schätzen und lieben ihn, unseren Wald, zu dem es nur ein Stück ist, der zu uns her einsehend und zu dem wir in den Stunden hinausdrängen, in denen uns Pflichten festhalten.

Müssen wir ihn da nicht auch schonen, müssen wir nicht alles tun, um ihn uns so zu erhalten, wie wir ihn lieben, ihn uns so zu bewahren, daß er uns die ganze Freude geben kann?

Der morgige Sonntag steht so ganz im Zeichen des Volksmusikfestes, das aus Durlach und seiner Umgebung besonders reich besetzt werden dürfte. Bei Anhalten der warmen Witterung werden auch die Freibäder in Durlach u. Wolfartsweier über mäßigen Besuch nicht zu klagen haben, denn was gäbe es für den Erholungsuchenden wohl Schöneres, als sich dem Zauber eines kühlen Bades und der nachfolgenden Aufregung in der strahlenden Sonne hinzugeben. Auch die Wanderer paden bereits wieder ihre Rucksäcke, denn die schönen Tage gibt es auszulassen bis zur Menge und der herrlichen Wanderziele gibt es ja in Durlach und seiner Umgebung so viele. „Jedem das Seine“, sagte schon Friedrich der Große einmal, wir wenden dieses Wort auch für die Freudenjäger des morgigen Sonntags an.

### Auf zur Karlsruher Frühjahrsmesse.

Durlach, 5. Juni. Die Karlsruher Frühjahrsmesse erfreut sich infolge des herrlichen Spätsommerwetters eines überaus guten Zuspruchs und wird auch in den kommenden Tagen das Ziel vieler Volksgenossen aus Durlach und seiner Umgebung sein, denn wer liebt nicht den ungebundenen Messebummel, der uns für kurze Zeit dem eintägigen Weg des Alltags entzieht und uns untertauchen läßt in dem Taumel von Farben, Spiel, vielstimmiger „Festmusik“ und „Weselsattraktionen“, die mit lauter Stimme angepriesen werden. Ja, zur Zeit der Messe geht man mit seinen Ansprüchen weit zurück, da freut man sich über alles, was einem in den Weg kommt und da gibt man sich gern dem frohen Abenteuer hin, das alle Besucher beim Rundgang durch die Messe erwartet.

### Bestandene Meisterprüfung.

Durlach, 5. Juni. Vor der Prüfungscommission der Handwerkskammer bestand die Meisterprüfung für das Damenschneiderhandwerk Fräulein Marie Hurrle von hier mit bestem Erfolg. Wir gratulieren.

### Beihilfe für kinderreiche Gesellschaftsmitglieder.

RG. Die bevölkerungspolitischen Bestrebungen unserer Staatsführung haben einem badischen Unternehmen den Anstoß gegeben, vor sich aus kinderreichen Gesellschaftsmitgliedern besondere Vergünstigungen zu gewähren. In gemeinsamer Uebereinkunft zwischen Betriebsführung und Vertrauensrat kam folgende betriebsinterne Regelung zustande, die in der Gesellschaft dankbar aufgenommen wurde:

Es wird eine Sozialbeihilfe eingeführt, die sich folgendermaßen staffelt:

Gesellschaftsmitglieder mit 2 Kindern monatlich RM. 10.—, mit 3 Kindern monatlich RM. 12.50, mit 4 Kindern monatlich RM. 15.—, mit 5 Kindern monatlich RM. 17.50, mit 6 und mehr Kindern monatlich RM. 20.—

Diese Kinderzulagen erhalten alle Betriebsangehörigen, ganz gleich, ob sie erst seit kurzem oder schon seit längerer Zeit dem Betrieb angehören.

Ein Beispiel aus dem Wirtschaftsleben, das Nachahmung verdient!

# Durlach auf dem Volksmusikfest

Durlach, 5. Juni. Das deutsche Volksmusikfest in Karlsruhe begegnet auch in unserer Stadt großem Interesse, zumal sich auch der heimische Musikverein offiziell an den Veranstaltungen und am Wertungsspiel beteiligt. Nicht nur, daß das Fest eine künstlerische Note durch die Mitwirkung zahlreicher bekannter Orchester aus ganz Deutschland erhält, wird besonders der Festzug und die abends stattfindende Großveranstaltung im Stadtpark das Interesse auf sich lenken. So steht auch ein Ereignis bevor, das weit über den Rahmen des Alltäglichen steht. Bereits seit heute morgen treffen aus allen Teilen Deutschlands die Sonderzüge ein, die zum großen Teil auch unsere Station passieren.

### Die Stadt Karlsruhe begrüßt die Teilnehmer am Fest der Deutschen Volksmusik.

Hd. Die Gauhauptstadt steht bereits völlig unter dem Eindruck der kommenden Festtage. Sie ruft allen Festteilnehmern und Gästen ein herzliches Willkommen zu und macht alle Anstrengungen, um den Karlsruher Aufenthalt zu einer angenehmen Erinnerung zu gestalten. In der Wahl unserer Gay- und Grenzland-Hauptstadt zum Festort darf man wohl eine Anerkennung der musikalischen Bedeutung des ganzen badischen Lan-

# Vier Jahre Reichsluftschutzbund

## Gründungsfeier der Ortskreisgruppe Karlsruhe-Land des Reichsluftschutzbundes

Durlach, 5. Juni. Der Reichsluftschutzbund teilt mit: Heute Samstag, den 5. Juni begeht der RLWB im ganzen Reich seine vierjährige Gründungsfeier. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung steht ein Generalappell der Amtsträger, Luftschutzhausewart und Selbstschutzhelfer der Landesgruppe Groß-Berlin auf der Dietrich-Eckart-Freilichtbühne des Reichssportfeldes. Im Rahmen dieser am 20. Uhr beginnenden Veranstaltung spricht der Herr Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe. Die Rede wird als Reichssendung auf alle Sender übertragen.

Die Feierstunde, die einen unterhaltenden Rahmen erhalten hat, bringt im Mittelpunkt der Festfeier die Uebertragung der Rede des Reichsluftfahrtministers Hermann Göring. Die Veranstaltung, die allen Volksgenossen zugänglich ist, dürfte auch in Durlach regem Interesse begegnen.

Hd. Der Präsident des Reichsluftschutzbundes, Generalleutnant v. Roques, hat aus Anlaß des vierjährigen Bestehens folgende Ausführungen gemacht: „In diesen Tagen begeht der Reichsluftschutzbund zum vierten Male den Jahrestag seiner Gründung. Wenn auch vier Jahre im Leben des einzelnen, mehr aber noch im Leben der Nation nur eine sehr kurze Spanne Zeit sind, so können die Dienststellen und Amtsträger des Reichsluftschutzbundes doch mit berechtigtem Stolz auf ihre Arbeit in diesen Jahren zurückblicken.“

Es gibt Zeiten in der Weltgeschichte, in denen die Jahre mit gutem Recht doppelt oder dreifach gewertet werden können, weil sie eine raschere Entwicklung bringen und grundlegende Veränderungen herbeiführen als sonst Jahrzehnte. Die Jahre seit der nationalsozialistischen Erhebung sind eine solche schicksalreiche, weltgeschichtliche Zeit geworden. Wir sind froh und dankbar sein. Zeugen dieser großen Zeit zu sein und Anteil nehmen zu können an ihrem Fortschritt.

Als der Reichsluftschutzbund, am 29. April 1933 durch den damaligen Reichskommissar für die Luftfahrt, Hermann Göring, aus dem Nichts heraus gegründet, seine Arbeit begann, da glaubte wohl niemand, daß es dem RLWB gelingen würde, in so kurzer Zeit den Luftschutz zu einer Volksbewegung zu machen und besonders den Selbstschutz der Bevölkerung in einem der Luftfahrt angemessenen Maß voranzutreiben. Weil aber das Volk im nationalsozialistischen Geiste der Schicksalsverbundenheit und der Opferbereitschaft zusammenstand, und weil sich Nationalsozialisten überall der jungen Luftschutzbewegung zur Verfügung stellten, gelang es in kurzer Zeit dem Ziel nahezu-

### Auszug aus dem Sterberegister der Stadt Durlach vom Monat Mai 1937.

Durlach, 5. Juni. Im Monat Mai sind aus der Stadt Durlach verstorben am: 2. 5. Anna Dieß geb. Steinle, Witwe, Schefstraße 17, 79 Jahre; 5. 5. Martin Wsner, Hilfsarbeiter, Ehemann, Etlingerstr. 42, 77 Jahre; 6. 5. Anna Holdermann, Kind Lammstr. 19, 1 1/2 Std.; 10. 5. Ludwig Dettling, Fräiser, Ehemann, Imberstr. 3, 70 Jahre; 11. 5. Lydia Wächter, o. Beruf, ledig, Jehnstr. 4, 67 Jahre; 11. 5. Adolf Albert Dumas, Buchdrucker, ledig, Jägerstr. 18, 32 Jahre; 12. 5. Margaretha Theurer geb. Weigel, Witwe, Tiergarten 1, 77 Jahre; 12. 5. Albert Pantle, Stadtarbeiter i. R. Ehemann, Bafelstr. 33, 62 Jahre; 15. 5. Johanna Magdalena Winheim geb. Theurer, Witwe, Palmienstr. 4, 81 Jahre; 20. 5. Marie Herrmann geb. Eberhardt, Witwe, Schwarzwaldstr. 56, 58 Jahre; 27. 5. Wilhelm Born, Landwirt, ledig, Schwarzwaldstraße 37, 37 Jahre.

### Achtung! Musterungspflichtige!

Grünwettersbach, 5. Juni. Die Musterung des Jahrgangs 1917 sowie der zurückgestellten Musterungspflichtigen der Jahrgänge 1914, 1915 und 1916 findet, wie bekannt gemacht wird, nunmehr am 24., 25. und 28. Juni statt und zwar jeweils um 7 Uhr im kleinen Festhalleaal in Karlsruhe. Es haben anzutreten am 24. Juni die Musterungspflichtigen der oben genannten Jahrgänge aus den Orten Hohenwettersbach und Grünwettersbach, am 25. Juni aus den Orten Wolfartsweier, Palmbach und Stupferich und am 28. Juni um 7 Uhr in demselben Lokal die zurückgestellten Dienstpflichtigen der Jahrgänge 1914, 1915 und 1916 aus Wolfartsweier, Grünwettersbach, Hohenwettersbach, Palmbach und Stupferich.

Gleichzeitig findet die Aushebung der Dienstpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1914, 1915 sowie der im 1. Vierteljahr 1916 Geborenen statt. Hier haben sich zu stellen die bei den Musterungen 1935 und 1936 tauglich befundenen Ersatzreservisten I (nicht die bedingt tauglichen) dieser Jahrgänge, ferner die bis 1937 zurückgestellt gewesenen Dienstpflichtigen der oben bezeichneten Jahrgänge, soweit sie bei der Musterung 1937 tauglich befunden und der Ersatzreserve I überwiesen werden. Diese Dienstpflichtigen werden bereits zum Musterungstermin ausgehoben. Die Aushebung erfolgt am 28. Juni ds. Js., morgens 9 Uhr im kleinen Saal der Festhalle und zwar für die Ortsgruppen Grünwettersbach und Hohenwettersbach, am

men, das der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Göring, gewiesen hatte.

Nach vier Jahren kann der Reichsluftschutzbund stolz auf die von ihm vollbrachte Leistung zurückblicken: 12 000 000 Mitglieder, 65 000 Dienststellen, 490 000 Amtsträger, 4 500 000 ausgebildete Selbstschutzhelfer, darunter 2 500 000 Luftschutzhausewart, 120 000 ausgebildete Kräfte des erweiterten Selbstschutzes, 3400 Luftschutzhelfer, 28 000 Luftschutzhelfer, viele Tausende von ausgebauten Schutzhäusern.

Diese Leistung ist in erster Linie zurückzuführen auf die zähe, uneigennütige Arbeit der unteren Amtsträger des Reichsluftschutzbundes, die in unermüdlicher, opferbereiter Arbeit größtenteils ehrenamtlich ihren sämmeren Dienst tun. Ihnen gebührt deshalb auch in erster Linie Dank und Anerkennung!

Biel wurde geleistet, noch mehr aber bleibt zu tun. Bis zur vollkommenen Luftschutzbereitschaft des deutschen Volkes ist noch ein weiter Weg. Das Ziel kann nur erreicht werden, wenn alle im bewährten nationalsozialistischen Geist weiterhin mitarbeiten, wenn sie unermüdlich aufklären, werden und ausbilden. Die Ausbildung steht im Vordergrund.

Zuverlässig haben wir das 5. Jahr begonnen. Wenn wir in treuer Kameradschaft zusammenstehen und unsere Pflicht tun, wird uns das Jahr 1937 dem Ziel ein großes Stück näherbringen.

Heil Hitler!  
Der Präsident: gen. v. Roques, Generalleutnant.

Die Leistungen im Bereich der Landesgruppe Württemberg-Baden, die vor kurzem durch den Zusammenschluß der beiden früheren Landesgruppen Württemberg-Hohenzollern und Baden-Rheinpfalz entstanden, haben im letzten Arbeitsjahre sehr gute Fortschritte gemacht. Der Mitgliederstand hat sich auf fast 900 000 Mitglieder (etwa 20% der Bevölkerung) gehoben. Ueber 50 000 Amtsträger sind eingesetzt. In den bestehenden 441 Luftschutzhäusern im Bereich der Landesgruppe wurden über 500 000 Selbstschutzhelfer ausgebildet.

In den zurückliegenden Monaten ist die gesamte Bevölkerung von Württemberg und Baden im Rahmen der Verdunkelungsübungen mit wichtigen Luftschutzmahnahmen vertraut gemacht worden. In der allgemeinen Aufklärungsarbeit steht jetzt eine neue Welle ein. In diesen Tagen werden in sämtlichen größeren Lichtspielhäusern im Rahmen der Vorführung Sondernovellen abgehalten, die den Theaterbesuchern die Fliegerwarsignale des zivilen Luftschutzes vermitteln. Deshalb sollte kein Volksgenosse veräumen, in diesen Tagen sich durch den Besuch dieser Vorstellungen mit diesen weiteren wichtigen Maßnahmen des zivilen Luftschutzes vertraut zu machen.

29. Juni um 7 Uhr die Dienstpflichtigen der Ortschaften Wolfartsweier, Palmbach und Stupferich. Es ist notwendig, die angelegten Termine genau einzuhalten.

### Von der Ortsgruppe Stupferich der NSDAP.

Stupferich, 5. Juni. Zu einer Arbeitstagung verammelten sich die hiesigen Amtsträger der Partei. Nach kurzen Begrüßungsworten des Ortsgruppenleiters, Pg. Feder, ging dieser auf die Ueberfälle der bolschewistischen Woydanden in Spanien ein, in denen wir 29 tote Volksgenossen und tapfere Soldaten zu beklagen haben. Seine scharfen Ausführungen richteten sich gegen die volksverneinende, verbrecherische Arbeit der Bolschewisten unter der Spigenführung des internationalen Judentums. Sein Ruf zum Kampf richtete sich weiter gegen die verfechtete Reichsreaktion, die gleichzeitig immer wieder versucht, Haß und Unfrieden im Volk zu säen. Heut und in der kommenden Zeit wird Deutschland, gefestigt in allen Volksschichten, wie eine härtere Mauer diesem Völkfeind, dem sich viele Untergruppen angegeschlossen haben, die Stirn bieten und der politische Soldat unseres Führers muß es sein, hier mit aller Schärfe den Kampf aufzunehmen. Im Gedanken an die Toten von Biza erhoben sich die Anwesenden von den Plätzen. In dem sich nunmehr anschließenden geschäftlichen Teil wurde die neue Zellen- und Block-Einteilung gründlich durchgesprochen und jedem Hohensträger sein neuer Bezirk zugeteilt. Die in allen Teilen anregend verlaufene Arbeitstagung fand mit dem Beschlusse zum Führer und Volk seinen Abschluß.

### Luftschutzhilfen.

Stupferich, 5. Juni. Anlaßlich des Luftschutzes der Jugend, der im ganzen Reichsgebiet durchgeführt wurde, fand auch in unserer Schule eine Luftschutzhilfen statt, die einen guten Verlauf nahm und Zeugnis davon ablegte, daß auch nach dieser Seite hin die Schüler und Schülerinnen gut ausgerüstet sind. Nach einem unerwartet angelegtem Alarm suchten in bester Ordnung die Lehrer mit der Schulpflichtigen die Schutzhäuser auf, die gleichfalls mit allen notwendigen Einrichtungen versehen sind. Der glatte Verlauf der Übung ist ein erfreulicher Beweis dafür, daß auch auf dem flachen Lande der Gedanke des Luftschutzes festen Fuß gefaßt hat.

### Reichssportwettkämpfe des Deutschen Jungvolks.

Stupferich, 5. Juni. Mit großem Interesse traten in diesen Tagen die Pimpfe unseres Ortes zu den Reichssportwettkämpfen im Rahmen der Reichssportwettkämpfe der Hitler-Jugend an. Die erzielten Ergebnisse zeigten, daß der Sportgedanke auch bei uns festen Fuß gefaßt hat, wobei zu berichten ist, daß auch in diesem Jahre sich eine größere Zahl von Jungvolklern die Siegernadel erringen konnte. Hoffentlich ist der Jugend bald die Möglichkeit geboten, wieder auf einem dem Zweck entsprechenden Sportplatz ihrer turnerischen Erziehung nachzugehen, da der alte Sportplatz infolge der Bauarbeiten der Reichsbahn der Gemeinde verloren ging.

### Eine Mietwaschküche eingerichtet.

Stupferich, 5. Juni. Mit der Anlage einer Mietwaschküche, die in diesen Tagen in Betrieb genommen wurde, ist einem lang gehegten Wunsch der Hausfrauen von Stupferich Rechnung getragen. Nicht nur, daß es im Blick auf die moderne Anlage möglich ist, die Waschzeit wesentlich herabzusetzen, was bei den dringenden Feldarbeiten nur von Nutzen ist, ist weiter die Möglichkeit gegeben, infolge des geringen Mühenaufwandes den Waschtage der Landfrau zu einem „Freudentag“ zu machen.

## Aerztl. Sonntagsdienst

Dr. Zender.

Falls der Hausarzt nicht erreichbar ist.

## Sonntagsdienst der Apotheken

Einhornapothete.

### Freiwillige für die SS-Totenopferverbände.

#### Musterungstermin und Bedingungen für die Einstellung in die kaserierte SS.

Am 8. Juni 1937 findet auf der Dienststelle des SS-Abchnitts 19 in Karlsruhe, Kaiserallee Nr. 16 eine Musterung für die Einstellung von Freiwilligen in die 1. SS-Totenopferstandarte München-Dachau statt.

Die Musterung findet in der Zeit von 18 bis 22 Uhr statt. Einstellungsbedingungen: 1. Der Bewerber muß deutscher Staatsangehöriger, 2. sittlich, geistig, körperlich einwandfrei und zuverlässig im Sinne des Nationalsozialismus, 3. 16 bis 22 Jahre alt, ohne Schube mindestens 1,72 m groß sein, 5. den Nachweis der arischen Abstammung erbringen können. Zur Musterung sind möglichst folgende Papiere mitzubringen: a) selbstgeschriebener Lebenslauf, b) Lungentuberkulose-Arztzeugnis von der zuständigen Lungensurrogate ausgestellt, c) Geburtsurkunde, d) von minderjährigen Bewerbern Einverständnis-erklärung des Vaters bzw. des gesetzlichen Vertreters für den Eintritt in die SS-Totenopferverbände, e) zwei Passbilder. Verpflichtungstermin: Der Bewerber muß sich auf mindestens 4 Jahre verpflichten. Darüber hinaus kann sich der Bewerber verpflichten: a) zu einer Dienstzeit von 6 Jahren, b) zu einer Dienstzeit von 12 Jahren.

Vorteile: a) Bei geistiger Eignung bevorzugte Unterbringung bei der Polizei und der Geheimen Staatspolizei nach mindestens 6jähriger Dienstzeit; b) nach 12jähriger Dienstzeit: Anstellung nach dem Polizeiverordnungsgesetz.

Zur Musterung können auch Freiwillige erscheinen, die sich bisher noch nicht um die Einstellung in die SS-Verfügungstruppen oder Totenopferverbände beworben haben.

#### Karlsruher Polizeibericht vom 5. Juni 1937.

**Verkehrsunfälle:** Am 4. Juni gegen 11 Uhr fuhr infolge Verletzung des Vorfahrtsrechtes ein Personkraftwagen einen Radfahrer auf der Kreuzung Herren- und Erbprinzenstraße an. Der Radfahrer erlitt eine Gehirnerschütterung und eine Kopfplatzwunde. Außerdem wurde das mitgeführte Fahrrad beschädigt.

Am gleichen Tage gegen 11,25 Uhr stießen infolge Außerachtlassung der nötigen Vorsicht ein Lastkraftwagen und ein Personkraftwagen Ecke Moltke- und Blücherstraße zusammen. Glücklicherweise entstand nur geringer Sachschaden.

Gegen 20,30 Uhr wurde auf der Albtalstraße ein Fußgänger von einem Personkraftwagen angefahren und zu Boden geschleudert. Der Verletzte erlitt eine starke Verletzung am Kopf, die seine Aufnahme in das Krankenhaus erforderlich machten. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

## Großfeuer in Baden

### Schadenfeuer in Bühl.

Bühl, 5. Juni. Am Freitag nachmittag um 4 Uhr brach in dem 2stöckigen Lagergebäude der Stifabrik Cuid (Rheinstr.) aus unbekannter Ursache Feuer aus, das in den reichen Vorräten in Holz und fertigen Stiern schnell um sich fraß. Die Löschmannschaften rückten mit 5 Schlauchleitungen dem verheerenden Element zu Leibe und es gelang ihnen in angestrengter Tätigkeit den Brand auf seinen Herd zu beschränken und vor allem die stark bedrohten Nachbargebäude zu schützen. Das Lagergebäude ist zum größten Teil ausgebrannt. Der Gebäudes- und Sachschaden dürfte rund 40 000 RM. betragen. Die Feuerwehr war bis 7/8 Uhr abends auf dem Brandplatz tätig.

#### Großbrand bei der chem. Fabrik Weyl AG. Waldhof.

Waldhof, 5. Juni. Am heutigen Samstag vormittag flog in einer Lagerhalle der chem. Fabrik Weyl AG. Waldhof eine Reihe von Benzolläusen in die Luft. Der entstehende Brand dehnte sich auf die ganze Lagerhalle aus. Drei Löschzüge der Berufsfeuerwehr, ferner die Löschmannschaften der Zellstofffabrik und die Fabrikfeuerwehr von Bopp und Neuther gingen an die Bekämpfung des Feuers und wurden dabei von den in der Nähe befindlichen Männern der SA-Gruppenhülle unterstützt. Der Brand ist mit seiner starken Rauchentwicklung weiterhin sichtbar und dauert 3. Zt. (1/2 12 Uhr) noch an. Menschenleben sind keine zu beklagen.

#### Hitler-Jugend singt und spielt.

Durlach, 5. Juni. Anlässlich des Festes der Deutschen Volksmusik in Karlsruhe, das morgen Samstag seinen Auftakt nimmt, bringt die Hitler-Jugend unter dem Motto: „Hitler-Jugend singt und spielt Musik vom Oberrhein“ eine ausserordentliche Vortragsfolge von gesanglichen und musikalischen Darbietungen am kommenden Montag vormittag im Badischen Staatstheater zu Gehör. Aus der Vortragsfolge dieser Veranstaltung, durchgeführt vom Bannordner 109 und der Rundfunkspielchar des Gebietes 21 (Baden), der HJ, unter Stabführung von Heinrich Siegfried Wöhrlein nennen wir die Musik aus alter Zeit (Sinfonie in D-Dur von Johann Stamitz, alte alemannische Volkslieder, die „Sinfonie da camera“ von Franz Xaver Richter, alte Soldatenlieder und die Liederdichtung „Journal de printemps“ von Joh. Kaiser Ferd. Fischer. Nach einer Rede des Obergabelführers Karl Cerff folgen Kompositionen aus neuer Zeit, unter ihnen Wolfgang Fortmeyer „Musik zu einer Feier“, die Festmusik I und II von Wilhelm Maler, die „Feierliche Musik“ von Spitta und die von der HJ, unter Orchesterbegleitung gesungenen Lieder der Hitler-Jugend. Mit dieser Veranstaltung baut sich auch die Hitler-Jugend wirkungsvoll in den Verlauf des deutschen Volksmusikfestes 1937 ein und gibt Zeugnis von dem gestaltenden Geist, der auch in ihr lebendig ist und zu voller Entfaltung ruft. Mit dieser Feierstunde im Staatstheater erwartet uns eine Feierstunde besonderer Art.

## Aerztl. Sonntagsdienst

Dr. Straub.

### Tages-Anzeiger

Samstag, den 5. Juni 1937.

Bad. Staatstheater: „Die Weiber von Reddih“, 20—22, 15 Uhr.  
Stala: „Der Mann, von dem man spricht“.  
Markgrafen: „Die Farm am Mississippi“.  
Kammer: „Kreuzer-Sonate“.  
Germaniaparkplatz: Berghausen — Frankonia, 16 1/2 Uhr, Söllingen — Südftern, 18 Uhr.

Sonntag, den 6. Juni 1937.

Bad. Staatstheater: „Oberon“, 19,30—22 Uhr.  
Stala: „Der Mann, von dem man spricht“.  
Markgrafen: „Die Farm am Mississippi“.  
Kammer: „Die Kreuzer-Sonate“.  
Germaniaparkplatz: Entscheidungsspiele, 14 1/2 und 16 Uhr.

Bestellungen auf das „Durlacher Tageblatt“ — „Pfinztaler Bote“ nimmt jederzeit entgegen.

Druckerei Mag. S. A. S.

Druck und Verlag: Adolf Dups, Kommanditgesellschaft, Durlach, Mittelstr. 6. Geschäftsstelle: Adolf Hiltnerstr. 53, Fernspr. 204, Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für Politik und Kultur: Robert Krugert; stellv. Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für den übrigen Textteil: Luise Dups, verantwortlich für den Anzeigenteil: Luise Dups, sämtl. in Durlach, D. N. V. 3966. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

## ANZEIGEN aus dem Pfinztal

### Zur Heuernte 2 Zimmer

empfehle ich: Wagensseile, Scheuernseile nach Maß Stränge u. Garbenbänder

Frau Chr. Rohadinsky Grötzingen, Krummstraße.

Um mein Lager etwas zu räumen gebe ich einige moderne Schlafzimmer Wohnzimmer Küchen Einzeilmöbel in guter Verarbeiung zu besonders günstigen Preisen ab. Besichtigung ohne Kaufzwang. Ehestandsdarlehen Kinderbeihilfe Auf Wunsch Zahlungserleichterung

Wilhelm Stier Schreiner u. Möbellager Berghausen. Inferieren bringt Erfolg!

## Aus dem Pfinztal

### March zur Musterung

Die wehrpflichtige Jungmannschaft marschiert auf.

Grötzingen, 5. Juni. Noch in diesem Monat tritt die wehrpflichtige Jungmannschaft des Pfinztals und des übrigen Bezirks Durlach den March zur Musterung nach der Landeshauptstadt an. Wir wissen nur zu genau, daß diese erste Bestellung des angehenden Rekruten zu den größten Ergebnissen gehört, die unverwundbar in der Erinnerung fortbestehen. Schon zu alten Zeiten war mit diesen Musterungen ein wahres Dorffest verbunden, war sie doch eine Probe für die „Abschiedsfeier“ bei welcher es dann hoch hergeht. Am 24. Juni ds. Js. haben sich alle Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1917 einschl. der bereits angenommenen Freiwilligen sowie die bei früheren Musterungen zurückgestellten Dienstpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1914, 1915 und 1916, deren Zurückstellungsfrist abgelaufen ist oder deren Zurückstellungsgründe weggefallen sind, im kleinen Festhalleaal zur Musterung zu stellen und zwar die Jungmannschaft aus den Orten Berghausen, Grötzingen,

gen, Kleinsteinbach und Muttschbach, am 25. Juni, gleichfalls vormittags 7 Uhr in demselben Lokal die Musterungspflichtigen aus den Orten Söllingen, Weingarten und Wörschbach, am 28. Juni die aus den früheren Jahrgängen zurückgestellten Dienstpflichtigen der Ortschaften Grötzingen, Berghausen, Söllingen, Wörschbach, Kleinsteinbach.

In Verbindung mit der Musterung findet die Aushebung der Dienstpflichtigen der Geburtsjahrgänge 1914, 1915 sowie der im 1. Vierteljahr 1916 Geborenen statt und zwar am 28. Juni, vormittags 9 Uhr die Dienstpflichtigen der Orte Grötzingen, Berghausen und Kleinsteinbach und am 29. Juni, vorm. 7 Uhr, die Dienstpflichtigen der Ortschaften Söllingen und Wörschbach. Es liegt im Interesse der zur Meldung verpflichteten, die angeetzten Termine unbedingt einzuhalten.

### Heuernte!

Überall auf den Wiesen stehen die Heuhaufen. Als kleine dunkle Berge heben sie sich gegen den hellen Horizont des Himmels ab, und über der weiten Fläche der gemähten Wiesen schwebt jener starke würzige Duft, wie ihn nur das im Sonnenschein trocknende Gras ausströmt.

Erste Ernte des Feldes. Lautlos sinken die blühenden Wiesenblumen und Gräser dahin, wenn die Sense darüber geht. Dann kommt die Sonne und trocknet das Heu. Mit langen Gabeln wird es nach Tagen gewendet, und wieder tut die Sonne ihr Werk. Dann kommt die Zeit, wo man das am Boden ausgebreitete duftende Heu zusammenrafft und zu Haufen zusammenschaukelt. Wie lange wird es noch dauern, bis die Wagen vom Bauernhof, hochbeladen mit ihrer leichten duftigen Last, über die Dorfstraße schwanken?

Man muß einmal in diesen frühen Sommertagen über die Felder gehen. Draußen, weißlich von der Enge der Städte dehnt sich das weite Land in fast feierlicher Einsamkeit. Nur hier und da wird auf den Feldern gearbeitet, wo noch das Land bestellt wird, und fern geht der Pflug über die dunkle Scholle. Die Bauernfrauen sind vielfach mit Sehen von Rüben beschäftigt. Der Sommerwind streicht über die Getreidefelder. Wie kleine blaue Tupfen blühen hier und da Kornblumen. Und dann kommen die Wiesen. Manche liegen noch da wie ein lichtiges wogendes grünes Meer bunt überflutet von tausend Sommerblumen. Andere aber sind schon gemäht, und man atmet tief den herben Duft des Heues, dessen trockene, stumpfe kleine Berge darauf warten, auf den Heuwagen geladen zu werden.

Wer in diesen Tagen mit der Eisenbahn durch deutsches Land fährt, sieht überall auf den Wiesen die Heuhaufen stehen. Manchmal, wenn der Boden besonders feucht ist, schweben die Heuhaufen gewissermaßen über dem Boden. Dann hat man sie auf zusammengestellten Stangen über dem Boden aufgeschichtet, damit nicht die Risse des Bodens immer wieder die Arbeit der Sene zunichte macht. Nun warten die Heuhaufen auf die Heimfahrt. Ein klein wenig erinnern sie uns schon daran, daß in ein paar Wochen die ersten Garben auf dem Felde stehen werden.

Auch im Pfinztal wird morgen Sonntag die Zahl der Volksgenossen groß sein, die anlässlich des Deutschen Volksmusikfestes die Landeshauptstadt aufsucht, denn auch Kapellen aus dem Pfinztal werden aktiv an der Festgestaltung mitwirken und vielleicht als Preissträger den Weg in das Heimatsdorf antreten. Der Landwirt braucht an diesem Tage aber Ruhe, denn hart ist jetzt sein Alltag, der ihn vom frühen Morgen bis zum Anbruch der Dämmerung auf seinen Wiesen und Feldern sieht. Einen Elternabend veranstaltet morgen Sonntag abend in der Turnhalle in Söllingen der Bund deutscher Mädel. Die Veranstaltung dürfte allgemeinem Interesse begegnen. Auch der Fußballsport steht im Zeichen interessanter Treffen, sobald für Sonntagsabwechslung reichlich gejogert ist.

Grötzingen, 5. Juni. Wie an anderer Stelle ersichtlich, spricht heute abend um 8 Uhr der Reichsminister für Luftfahrt, Hermann Göring im Rahmen einer Feierstunde anlässlich des vierjährigen Bestehens des Reichsluftschutzbundes über den Deutschlandsender zu allen Volksgenossen. Im Blick auf die Wichtigkeit der Arbeit des Reichsluftschutzbundes wird erwartet, daß die Volksgenossen die Uebertragung der Rede heute Samstag abend um 8 Uhr verfolgen.

#### Strassenarbeiten.

Berghausen, 5. Juni. Nachdem bereits früher ein Teil der Ortsstraßen „renoviert“ wurden, sind nunmehr weitere drei Strassenzüge in unserem Ort einer gründlichen Reparatur unterzogen worden, jedoch auch hier die Gefahr insbesondere für die Kraftfahrer, in Schlaglöcher zu geraten, beseitigt ist. Auch für das kommende Jahr sind eine weitere Anzahl von Ortsstraßen zur Ausbesserung vorgesehen.

#### „Es wird hiermit bekannt gemacht“.

Berghausen, 5. Juni. Wieder wird im Zug der neuen Zeit und des stetigen Wachstums des Verkehrs mit einer alten Tradi-

tion, die Jahrhundertlang zurückreicht, gebrochen werden, der Ortsbühnen wird verschwinden, da der starke Fahrverkehr, der ständig im Zunehmen begriffen ist, es nicht mehr zuläßt, daß wichtige Bekanntmachungen in unserem Ort ausgehellt werden. Neben der Bekanntgabe aller wichtigen Anordnungen in den Tageszeitungen werden die Anschlagtafeln, die in allen Teilen des Dorfes aufgestellt worden sind, den Schellenmann ersetzen. Aufgabe der Volksgenossen wird es nun sein, sich regelmäßig über die Aushänge im Kasten zu interessieren.

#### Hohes Alter.

Berghausen, 5. Juni. Am kommenden Montag kann einer der ältesten Mitbürger unseres Ortes, Karl Friedrich Rothweiler, seinen 85. Geburtstag feiern. Neben der hiesigen Kriegerkameradschaft, die ihrem Ehrenmitglied die besten Glückwünsche überbringt, wünschen auch wir dem greisen Geburtstagskind einen weiteren gesegneten Lebensabend.

Berghausen, 5. Juni. Seinen 60. Geburtstag kann unser Mitbürger, Wertmeister i. R. Adolf Lutz, im Kreise seiner Angehörigen feiern. Zu seinem Ehrentag auch unseren Glückwunsch.

#### Sechs Monate Gefängnis für einen Betrüger.

Wörschbach, 5. Juni. Die Strafabteilung des Amtsgerichts Karlsruhe verhandelte gegen den 26 Jahre alten vorbestraften Peter Paulus Roth von hier, der wegen Betruges im Rückfall angeklagt war. Es wurde ihm zur Last gelegt, er habe am 23. Februar die Ehefrau Therese H. in Wörschbach dadurch zur Herausgabe von 20 RM. veranlaßt, daß er vorstipulierte, ihr Mann habe bei ihm 25 Sad Kalt bestellt. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Betruges im wiederholten Rückfall zu vier Monaten Gefängnis; aus dieser Strafe und der am 31. März ds. Js. vom Amtsgericht Pforzheim gegen ihn ausgesprochenen Gefängnisstrafe von drei Monaten wurde eine Gesamtstrafe von sechs Monaten Gefängnis gebildet.

#### Gottesdienstsanzeiger für das Pfinztal

Evang. Kirchengemeinde Grötzingen. 2. Sonntag n. Trin. (6. Juni 1937. Kollekte für das Diakonissenhaus Bethlehem Karlsruhe. Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt über Philipp 3, 12—15a, nachm. 1/2 Uhr: Kindergottesdienst und Nachmittagskirche. Montag abend 1/2 Uhr: Bibelstunde für Frauen (5.—8. Schuljahr), abends 8 Uhr: Bibel- und Schulungsabend für Jungmänner (Evang. Gemeindejugend). Dienstag abend 6 Uhr: Bibelstunde für Mädchen (5.—8. Schuljahr), 8 Uhr: Bibel- und Schulungsabend für Mädchen (Evang. Gemeindejugend.) Für kirchliche Anmeldungen im Pfarrhaus am sichersten zu treffen: Dienstag vormittags 10—12 Uhr, Freitag abends 8 bis 10 Uhr.

Methodistenkirche (Evang. Freikirche) Grötzingen, Gemeindehaus: Niddaplatz 1. Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagsschule, abends 1/2 Uhr Predigt. Dienstag abend 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Evang. Kirchengemeinde Berghausen. Sonntag, 6. Juni (Koll. für Diakonissenhaus Bethlehem). 10 Uhr: Gottesdienst (Phil. 3, 12—14), 13 Uhr: Kindergottesdienst.

Methodistenkirche (Evang. Freikirche) Berghausen, Gemeindeaal: Hindenburgstraße. Sonntag nachm. 12 1/2 Uhr Sonntagsschule, 2 1/4 Uhr Predigt. Dienstag abend 8 Uhr Bibel- und Gebetsstunde.

Evang. Gottesdienst in Söllingen. Sonntag, den 6. Juni, 2. S. n. Trin. Vorm. 9,30 Uhr: Hauptgottesdienst, 10,45 Uhr: Kindergottesdienst, nachm. 1 Uhr: Christenlehre. Mittwoch, abends 8,30 Uhr: Vorbereitung zum Kindergottesdienst. Freitag, abends 8,30 Uhr: Bibelabend für konfirmierte Mädchen.

Kath. Kirchengemeinde Grötzingen. 3. Sonntag nach Pfinzfesten (1. Moosus-Sonntag), 6. Juni. Samstag nachm. 3 Uhr Beichtgelegenheit. Sonntag früh 1/2 Uhr Beichtgelegenheit, 7 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion der gesamten Jugend, 9 Uhr Predigt und Amt, nachher Christenlehre, abends 7 Uhr Bekenntnistunde der katholischen Jugend in St. Stephan Karlsruhe. Werttaggottesdienst 7 Uhr. Dienstag und Freitag Schülerfestmesse. Mittwoch Gemeindefestmesse. Montag abend 8 Uhr Pfarrabend.

# Achtung! Karlsruher Frühjahrsmesse Achtung!

Am Sonntag, den 6. Juni 1937, nach der Grosskundgebung

alles auf zur Messe

Feuerwerk Affraktionen - Sehenswürdigkeiten - Kurzweil aller Art Feuerwerk

## Geschäftseröffnung und Empfehlung

Einem titl. Publikum, meinen Freunden und Bekannten zur Kenntnis, daß ich das

**„Gasthaus zum Krokodil“**  
pachtweise übernommen habe.

Mein Bestreben ist mit  
**la Moninger Bier, reelle Weine**  
warme und kalte Speisen, prima  
Wurstwaren aus eigener Schlachtung  
meine wert. Gäste auch weiterhin zu bedienen.  
Um geneigten Zuspruch bittet

Ludwig Müller u. Frau



## Musikverein Durlach.

Der Musikverein Durlach beteiligt sich am Fest der Deutschen Volksmusik in Karlsruhe.

Sonntag, den 6. Juni 1937, vormittags 8 Uhr

Wertungsspiel in der Festhalle

vorm. 10 Uhr: Festballett in der Markthalle.

nachm. 3 Uhr: Festzug, anschließend große Kundgebung auf dem Schloßplatz

Alle Ehrenmitglieder u. Mitglieder sind freundlichst eingeladen.

Der Vereinsführer

Sonntag: **Vorentscheidungen**  
16 1/2 Uhr  
**Berghausen - Frankonia K'he**  
18 Uhr **Söllingen - Südster**  
Anschließend  
**2 Gründungsmannschaften**  
des Vereins.  
Sonntag: **Entscheidungsspiele**  
14 1/2 Uhr: Die beiden Verlierer vom Samstag um den **3. u. 4. Preis.**  
16 Uhr: Die beiden Sieger vom Samstag um den **1. u. 2. Preis.**  
Anschließend **Siegerehrung** auf dem Plage.  
13 Uhr  
**Germania II. - Wössingen I.**



Im Badeanzug sieht man alles doppelt -

• selbst kleine Mängel, die sonst gar nicht in Erscheinung treten. Das Thalysia-Badetrikot „Invisetta“ mit unsichtbar eingearbeitetem Edelhafter Tarnke gibt der Brust die straffe, edle Form, die man sich wünscht. Probieren Sie ihn bitte unverbindlich an.

**THALYSIA**

Reformhaus Alpina  
Karlsruhe, Kaiserstr. 68  
Haltestelle Adolf Hitler-Platz

Zur Anschaffung von **Möbeln** erhalten Sie einen **Kredit** unter sehr günstigen Bedingungen. **Auskunft kostenlos**  
**Emil Spiegler**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 86.

**Radio-Volksempfänger**  
liefert gegen Monatsraten von RM 4.40, die der Kaufpreis des Radionetzes entspricht, bei einer Anzahlung von RM 7.25 innerhalb ganz Baden.

**Radio-Kolbe, Durlach**  
Adolf Hitlerstraße 16 Tel. 32

**Weiber Herd**  
billig zu verkaufen.  
Zu erfragen im Verla.

Sämtliche **Jagd- und Sportwaffen**  
**Munition**  
**Jagd-Artikel**  
feine Stahlwaren  
**Reparaturwerkstätte**  
**Geschw. Schmid**  
Karlsruhe, Kaiserstraße 185  
Erbprinzenstr. 22  
(früher Schäfer)

**Gasherd**  
6-Flg., 2 Bratöfen, gebr., sehr gut erhalten billig abzugeben  
Baden, Lammstraße 23.

**La Schweinsbratwürst**  
**Adlerwürst**  
**ff Schinken u. Ripple**  
**Ia Weißwein**  
1/4 ab 20 Pfg. empfiehlt  
**Gleisler zum „Adler“**

**Gelegenheitskauf**

**1 Schlafzimmer**

moderne Ausführung zum Preis von **290.-**

Ferner einige **Küchenbänke** 160 brt. mit Kühlschrank zum Preis von **95.-** abzugeben

**Schreinerrei**

**Möbel-Kleier**

Gritznerstraße 1.

**Bin Käufer**

für **Lumpen**

**Eisen**

**Metalle**

**Papier**

**Felle** u. s. w.

**J. Bakker**

Kohlenhandlung - Rohprodukten

Rappenstraße 1 Telefon 484.

**Fahrradanhänger**

Anfertigung je Größe nach Angabe von 30 - 60 Mk. an

Fahrzeugbau u. Reparaturwerkstätte

**Alfred Weibinger**

Schwarzwaldstraße 12.

Weil ich billig kaufen soll

Kauf den Gasherd ich bei **Stoll**

Installationsgeschäft

Leopoldstraße 4

Telefon 232 Schloßplatz

## Auto-Reifen

für Personenwagen, fabrikneu, sowie neugummierter, fast alle Größen, sofort ab Lager lieferbar

**Auto-Reifen-Vertrieb Durlach**

**Robert Derbogen, Pfinzstraße 69, Tel. 642**

Bez.-Vertr. der Peters Pneu Renova, K. G. Bad Homburg Europas größter Betrieb für Erneuerung von Auto-Luftbereifung aller Marken)

**Ellsabeth Blehler**

Spezialgeschäft in **KORSETTEN und WÄSCHE**

**KARLSRUHE, Kaiserstraße 114**  
Telefon 7557



Wolle Seide - wasche beide mit Persil!

**Persil**

**Kein MOST mehr!**  
In, dann nehmen Sie doch **fischer Kunst-Mostsaft** der ausgezeichnet schmeckt **und so billig ist!**  
Erhältlich bei: **H. Hinkelmann, Adler-Drog.**

Sehr schöne **Villa**

am Turmberg, 5 Zimmer, Küche

Bad, 2 Mariannen, Balkon,

Erker, Hausgarten, alles in einwandfreiem Zustand, preiswert bei einer Anzahlung von 6 bis 10000 Mk zu verkaufen

**Julius Gerhardt**

Immobilien, Karlsruhe

Kaiserstraße 119 Telefon 2554

Schöne sonnige **Villa**

mit Garten am Turmberg zu verkaufen. Angebote unter Nr. 382 an den Verla.

Einfacheres, aber neu hergerichtet **Ein- bzw. Zweifamilienhaus** mit 2x3 Zimmerwohnungen u. schönem, großen Garten in guter Lage Durlachs billig zu verkaufen

Anzahlung ca. RM 8000 -

**Herrn Stöckinger, Immobilien**

Karlsruhe, Bahnhofplatz 14

(Kettnerhaus) Telefon 7406

Guterhaltene **Fruchtsäcke**

aus Leinen für die Ernte zu verkaufen.

Angebote unter Nr. 380 an den Verla.

Eine gut erhaltene **Schneider-Nähmaschine**

billig zu verkaufen

Grünerstraße 5, Dth.

**Große Scheune**

fort zu vermieten

Anfrag. u. Nr. 379 an den Verla.

Suche ein gut erhaltenes **Wohnhaus**

in ruhiger Lage mit größerer Anzahlung zu kaufen. Angebote unter Nr. 392 an den Verla.

**Hämorrhoiden**

sind heilbar auch in schwersten Fällen. Kostenlose Auskunft durch

**Chem. Laboratorium**

**Schneider, Wiesbaden-Wiebrich**

**Karl Thome & Cie**

Karlsruhe, Herrenstr. 23

gegenüber Drogerie Roth

**Möbel**

jeder Art Elegante Modelle Große Auswahl Sehr billige Preise

Ehstandsarbeiten!

**Elektro-Kühlschränke**

auf 24 Monatsraten

**Elektro-Müller.**

**Kartoffeln**

sind noch zu haben

**Georg Föll**

Bastertorstr 8 Telefon 570.

**Zu verkaufen: einjähr. Hühner u. Hasen**

zur Zucht geeignet

**Maschendraht mit Pfählen**

Zu erfragen Reichensackerstr. 8, III.

**Inseriert!**

## K. Gayer

empfiehlt zu

**Sommerpreisen**

alle Sorten

**Kohlen · Koks Briketts**

**Hart-Welch-Bündel-Holz** p. Ztr. 1.50  
fein }  
groß } 10 St. 1.-

## Gräbereinebnung.

Das Gräberfeld 9, in welchem die in der Zeit vom 9. Dezember 1916 bis 23. Mai 1917 verstorbenen erwachsenen Personen beerdigt sind, kommt nunmehr zur Einebnung. Denkmäler, Einfassungen und Pflanzen dieser Gräber, welche nicht bis spätestens **20. Juni 1937** beseitigt sind, werden durch das Bestattungsamt entfernt, welches sodann über die Materialien verfügt.

Durlach, den 5. Juni 1937.

Bestattungsamt.

**Hast Du**

**suchst Du**

etwas zu verkaufen,

etwas vorteilhaft zu kaufen, so nimm

Dir den zuverlässigsten Helfer, der zu jeder Stunde zu Laufenden von Volksgenossen spricht und ihnen Dein besonders günstiges Angebot unterbreitet oder Deine Wünsche von Haus zu Haus trägt, die

**Klein-Anzeige**

des „Durlacher Tageblattes“ (Pfinztaler Bote) die sich bei dem weiten Leserkreis größter Beachtung erfreut.

Anzeigen-Annahme:

In Durlach in der Geschäftsstelle, Adolf Hitlerstraße 53, in Gröbtingen bei Druckerei Gafner.

**Flechten**  
Furunkel  
Hautausschlag  
Schuppenflechte  
sind unangenehme lästliche Leiden, die viele sind geheilt, das beweisen amtliche, begl. Dankschreiben, oft n. 2 Wochen völlige Heilung (auch veralt. Fälle). Dieses einf. Mittel schwebt sich leicht an. Preis 1.50. Versandpostfrei.  
Edwin Müller, Hirschfelds Sa.  
- Heilmittelvertrieb nur d. Apoth. -

**Villen-Wohnung**

4-5 Zimmer zu vermieten. Zu erfragen im Verla.

Sonntige **3-Zimmerwohnung**

(Gröbtingerstr.) auf 1. 7. zu vermieten. (45 - 74). Angebote unter Nr. 381 an den Verla.

Schöne **3 Zimmerwohnung**

mit allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten

Zu erfragen im Verla.

**2-Zimmerwohnung**

an kleinere Familie von 1-2 Personen auf sofort oder später zu vermieten.

Näheres im Verla.

In schöner Turmberglage **2 große sonnige Zimmer**

nebst kleinem Raum für Kochgelegenheit, mit elektr. Licht u. Zentralheizung, in Villa auf 1. Juli oder später zu vermieten.

Anzusehen zwischen 5 u. 8 Uhr. Näheres im Verla.

**Möbl. Zimmer** zu vermieten.

Zu erfragen im Verla.

**Möbl. Mansardenzimmer**

sofort zu vermieten.

Zu erfragen im Verla.

liegt der wirksame Korn der „Lebewohl“-Hühneraugen-Pflaster.

Blechdose (8 Pflaster) 68 Pfg. in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben: **Adler-Drogerie Hans Hinkelmann.**

**KIWA** Aufreicherungsmittel

Adlerdrog., Blumendrog., Centraldrogerie, Drogerie Wächter

Eis-Fermentid 5 - Schaufenstergetränk mit Glasplatte 25.-, Storgel 2,90 m lang 15.-, email. Waschbecken 15.- zu verkaufen.

Näheres im Verla.

**Adler-Drogerie Hans Hinkelmann.**